

Inhaltsverzeichnis

Raupenfliege ist Grüner Reisswanze dicht auf den Fersen	1
Schadbild des Physostegia Chlorotic Mottle Virus (PhCMoV) an Auberginen	2
Pflanzenschutzmitteilung	2

Raupenfliege ist Grüner Reisswanze dicht auf den Fersen

Bei der Feldkontrolle am Montag im Raum Aargau-Zürich wurden im Freiland an Zuckermais, Stangenbohnen und Mangold sowie an Paprika unter Glas fast ausgewachsene Nymphen und Adulte der Grünen Reisswanze (*Nezara viridula*) gefunden. Ab sofort sind Kulturkontrollen in empfindlichen Kulturen sehr zu empfehlen. Bekämpfungshinweise finden Sie in der Gemüsebau Info 19/2025 vom 16.07.2025 auf Seite 6.



Foto 1: Adulte Grüne Reisswanze an Zuckermais. Bei genauer Betrachtung fällt der weisse Punkt auf dem Nackenschild auf (siehe Pfeil im Foto von Agroscope).



Foto 2: Adulte Grüne Reisswanze unter dem Binokular. Die rundlichen weissen Eier der Raupenfliege (*Trichopoda pictipennis*) sind gut erkennbar (siehe Pfeile im Foto von Agroscope).



Foto 3: Adulte Federbeinfliege (*Trichopoda pictipennis*) in einer Zuchtbox. Ihre Larven leben parasitisch in der Grünen Reisswanze (Foto: Agroscope).



Foto 4: Typisch für die Federbeinfliegen sind die federartigen schwarzen Borsten am hinteren Beinpaar (siehe Pfeil im Foto von Agroscope).

Zwei Jahre nach dem Erstauftreten der Grünen Reisswanze an den von uns überwachten Standorten hat sich die Federbeinfliege *Trichopoda pictipennis*, die u.a. adulte Grüne Reisswanzen parasitieren kann, dort nun auch angesiedelt. Sie ist damit dem eingewanderten Schädling mit zeitlicher Verzögerung vom Süden über den Westen und nun in den Osten der Schweiz gefolgt. Nach den positiven Erfahrungen mit der Biologischen Bekämpfung der Marmorierten Baumwanze (*Halyomorpha halys*) ist zu hoffen, dass *Trichopoda pictipennis* als Gegenspieler der Grünen Reisswanze zu deren Regulierung beitragen wird.

Schadbild des Physostegia Chlorotic Mottle Virus (PhCMoV) an Auberginen



Foto 5: Blattverformungen und Adernaufhellungen sind typisch für Befall mit dem Physostegia Chlorotic Mottle Virus an Auberginenlaub. (Fotos 5-7: Silvano Orтели, Ufficio della consulenza agricola, Bellinzona).



Foto 6: An betroffenen Auberginenpflanzen weist ein Teil der Blätter auch mosaikartige Verfärbungen auf – wie hier z.B. auf der rechten Seite in der Triebspitze.



Foto 7: Bei PhCMoV-Befall kann es an den Auberginenfrüchten zu marmorartigen Verfärbungen und zu Verformungen kommen.

Pflanzenschutzmitteilung



Foto 8: **Achtung!** Bei der Baumwollkapselwürmer (*Helicoverpa armigera*) steigen die Fallenfänge in vielen Regionen weiter an. Nur zentrale Gebiete des Mittellandes wie z.B. das Seetal (AG, LU), die Region Baden (AG) oder Wädenswil (ZH) weisen tiefere Fangzahlen auf (Foto: Tiziana Lottaz, Grangeneuve, Posieux).



Foto 9: Durch Befall mit Erdräupen oder Eulenraupen (Noctuidae) bzw. mit Raupen von Kohlweisslingen (*Pieris* spp.) ist es teilweise zu starkem Skelettierfrass an Kohlpflanzen gekommen. Das zarte Blattgewebe ist verschwunden und nur mehr die dickeren Blattadern sind stehen geblieben (Foto: Lukas Müller, Inforama Seeland, Ins).



Foto 10: Weiterhin muss mit Lochfrass durch Erdflöhe (*Phyllotreta* spp.) an Kohlarten gerechnet werden. Insbesondere frisch gepflanzte Kulturen sollten regelmässig überwacht werden (Foto: Björn Berchtenbreiter, Arenenberg, Salenstein).



Foto 11: An jungem Kohl und an Lauch und Zwiebeln kann es zurzeit zu starken Schäden durch Thripse (*Thrips tabaci*) kommen. In mehreren Anbaugebieten finden weiterhin Massenflüge des Schädling statt (Foto: Tiziana Lottaz, Grangeneuve, Posieux).



Foto 12: An Befallsstandorten muss ab sofort mit dem Flug der 3. Generation der Lauchmotte (*Acrolepiopsis assectella*) gerechnet werden (Foto: Björn Berchtenbreiter, Arenenberg, Salenstein).



Foto 13: Achten Sie jetzt bei Mangold auf die Nymphen und Adulten der Grünen Reiswanze (*Nezara viridula*). Häufig verstecken sich diese im Pflanzenherz (Foto: Cristine Dörig, Strickhof Winterthur).



Foto 14: Ein Teil der neuen Generation des Rübenrüsselkäfers (*Lixus juncii*) liegt noch als ausgewachsene Larve vor (siehe Foto von Cristine Dörig, Strickhof, Winterthur).



Foto 15: An Stangenbohnen im Freiland wurde Befall mit verschiedenen Krankheitserregern nachgewiesen, u.a. Befall mit *Ascochyta*-Brennflecken (Foto: Agroscope).



Foto 16: Allgemein ist eine hohe Nützlingsaktivität zu beobachten. Insbesondere Florfliegen und ihre Larven treten jetzt sehr häufig auf (Foto: Lukas Müller, Inforama Seeland, Ins).



Foto 17: Starker Besatz mit Weissen Fliegen an einer jungen Federkohlpflanze (Foto: Agroscope).

Weisse Fliege an Kohl (*Aleyrodes proletella*) besiedelt neue Kulturen

Je nach Standort und Anbauregion ist ein erneuter Zuflug mit adulten Weissen Fliegen in den Kohlbeständen feststellbar. Teilweise sitzen die Adulten dicht gedrängt auf den Unterseiten der Herzblätter und die Eiablage ist bereits im Gange. Kontrollieren Sie die Bestände und nehmen Sie bei Bedarf eine Behandlung vor.

In **Blumenkohl, Kopfkohl und Rosenkohl** ist mit einer Wartefrist von 2 Wochen gegen Weisse Fliegen an Kohl z.B. Spirotetramat (Movento SC) zugelassen. Bei Lambda-Cyhalothrin (verschiedene Produkte; Achtung ÖLN: Sonderbewilligung) beträgt die Wartefrist in den genannten Kulturen 2 Wochen. In **Blumenkohl, Kopfkohl und Rosenkohl** sind ferner mit einer Wartefrist von 3 Tagen bewilligt: Pyrethrine (BIOHOP DelTRIN, **BiO**) sowie Pyrethrine + Sesamöl raffiniert (Pyrethrum FS, Parexan N, Piretro MAAG, **BiO**). Mit 1 Woche Wartefrist können Rapsöl + Pyrethrine (BIOHOP DelTRUM, **BiO**) und Fettsäuren (verschiedene Produkte, **BiO**) verwendet werden.

In **Kopfkohl und Rosenkohl** sind ferner Flonicamide (Teppeki, Wartefrist: 2 Wochen) sowie Azadirachtin A (verschiedene Produkte, **BiO**; Kopfkohl: Wartefrist 1 Woche, Rosenkohl: Wartefrist: 2 Wochen) bewilligt.

In **Kopfkohl, Broccoli und Romanesco** kann mit einer Wartefrist von 2 Wochen Acetamiprid (verschiedene Produkte) verwendet werden. Vorübergehend bis zum 30. November 2025 ist der Wirkstoff auch in **Rosenkohl** mit einer Wartefrist von 3 Wochen zugelassen.



Foto 18: Verkorkungen und Verdrehungen im Pflanzenherzen sind typisch für Befall mit der Kohldrehherzgallmücke, hier an einer Broccolipflanze (Foto: Agroscope).

Flugbeginn der 3. Generation der Kohldrehherzgallmücke

An mehreren einzelnen Standorten in der Ostschweiz sind die Fallenfänge der Kohldrehherzgallmücke (*Contarinia nasturtii*) im Laufe der zurückliegenden Woche stark angestiegen. Dabei dürfte es sich um den Flugbeginn der 3. Generation handeln. Empfindliche Kulturen sollten in Befallslagen geschützt werden.

Zur Bekämpfung der Kohldrehherzgallmücke in **Broccoli, Kohlrabi und Rosenkohl** können die Wirkstoffe Spinosad (verschiedene Produkte; **BiO**; Wartefrist: 1 Woche) oder Spirotetramat (Movento SC, Teilwirkung, Wartefrist: 2 Wochen) eingesetzt werden. Mit einer Wartefrist von 2 Wochen ist gegen die Kohldrehherzgallmücke eine Pyrethroid-Behandlung möglich (Achtung ÖLN: Sonderbewilligung).

BiO: In Befallslagen sollten Neupflanzungen und Broccoli-Bestände generell mit Netzen gedeckt werden.



Foto 19: Runde Blattflecken der Kohlschwärze an einem älteren Kohlrabiblatt (Foto: Agroscope).

Kohlschwärze breitet sich in älteren Kohlbeständen aus

Achten Sie jetzt bei den Kulturkontrollen auf die schokoladenbraunen bis graubraunen rundlichen Flecken von *Alternaria brassicae* in den unteren Blattetagen der reifenden Kohlbestände.

In Blumenkohlen im Freiland können gegen die **Kohlschwärze** (*Alternaria brassicae*, *A. brassicicola*) mit einer Wartefrist von 1 Woche Trifloxystrobin (Flint, Tega) oder mit einer Wartefrist von 3 Wochen Kupfer (Airone, Teilwirkung) und Kupfer als Oxychlorid (Cuprofix 35, Oxykupfer 35, Vitigran 35) verwendet werden. Ferner sind in den oben genannten Kulturen mit einer Wartefrist von 2 Wochen Difenconazol (verschiedene Produkte) sowie die Wirkstoffkombinationen Azoxyastrobin + Difenconazol (Alibi Flora, Priori Top) und Fluxapyroxad + Difenconazol (Dagonis, Taifen) bewilligt. In Blumenkohlen können im Weiteren die Kombipräparate Tebuconazole + Fluopyram (Moon Experience; Wartefrist: 2 Wochen) sowie Tebuconazole + Trifloxystrobin (Nativo; Wartefrist: 3 Wochen) gegen Kohlschwärze eingesetzt werden. In **Broccoli** ist ferner Boscalid + Pyraclostrobin (Signum) mit einer Wartefrist von 2 Wochen zugelassen.



Foto 20: Der Echte Mehltau überzieht die Kürbisblätter wie ein mehliges Belag und lässt sie fahlgrün erscheinen (Foto: Agroscope).

Echter und Falscher Mehltau der Kürbisgewächse

An Kürbisgewächsen im Freiland hat der Befall mit dem Echten Mehltau (*Erysiphe cichoracearum*, *Sphaerotheca fuliginea*) in den Zucchettibeständen und in den Kürbisbeständen zugenommen und inzwischen auch jüngere Kulturen erfasst. Ferner ist aufgrund der feuchten und teilweise recht warmen Bedingungen die Befallsgefahr mit dem Falschen Mehltau (*Pseudoperonospora cubensis*) hoch, so dass eine vorbeugende Behandlung in Betracht zu ziehen ist.

In stark wachsenden **Zucchini-Kulturen im Freiland** sollten gegen den Echten Mehltau bevorzugt systemische Wirkstoffe wie z.B. der Sterolsynthesehemmer (SSH) Penconazole (Topas, Topas Vino) mit einer Wartefrist von 3 Tagen zum Einsatz kommen. Sowohl die SSH-Kombiprodukte Fluxapyroxad + Difenconazol (Dagonis, Taifen) und Tebuconazole + Trifloxystrobin (Nativo) als auch die Strobilurine Kresoxim-methyl (Corsil, Strobry WG) und Trifloxystrobin (Flint, Tega) sind ebenso mit einer Wartefrist von 3 Tagen bewilligt. Ferner sind in Zucchini im Freiland Difenconazol (verschiedene Produkte) und Difenconazol + Cyflufenamid (Cidely Top) bewilligt. Die Wartefrist beträgt 3 Tage. Im Weiteren sind Metrafenone (Vivando, Wartefrist: 3 Tage), Proquinazid (Talendo, Wartefrist: 3 Tage) und *Ampelomyces quisqualis* (AQ 10, Wartefrist: 3 Tage) zugelassen. Mit einer Wartefrist von 1 Tag kann Boscalid + Pyraclostrobin (Signum) gegen den Echten Mehltau an Zucchini im Freiland verwendet werden.

BiO: Im Bioanbau können zur Bekämpfung des Echten Mehltaus an **Zucchini** im Freiland z.B. *Bacillus amyloliquefaciens* (Serenade ASO, Teilwirkung, Wartefrist: siehe Info) oder Kalium-Bicarbonat (verschiedene Produkte, Wartefrist: 1 Tag) verwendet werden. Im Weiteren ist der Einsatz von Schwefel (verschiedene Produkte) möglich. Die Wartefrist beträgt jeweils 3 Tage. Schwefel sollte nicht bei hohen Temperaturen und nicht unter 15 °C angewendet werden. Natriumhydrogencarbonat ist als Grundstoff gegen Echten Mehltau an Gemüse zugelassen.



Foto 21: Grauer Sporenrasen des Falschen Mehltaus auf der Unterseite eines Kürbisblattes (Foto: Agroscope).

In **Zucchini im Freiland** sind gegen den Falschen Mehltau z.B. folgende Fungizide zugelassen: Aluminiumfosetyl (Alial 80 WG, Alfil WG, Alette WG; Wartefrist: 3 Tage); Ametoctradin + Dimetomorph (Dominator, Orvego; Wartefrist: 1 Tag; aufbrauchen bis 01.01.2026); Cyazofamid (Ranman mit Zusatz der Komponente B, Ranman Top; Wartefrist: 3 Tage); Propamocarb (Proplant; Wartefrist: 5 Tage).

In **Speisekürbissen** (ungenießbare Schale) **im Freiland** können gegen den Falschen Mehltau z.B. verwendet werden: Aluminiumfosetyl (Alial 80 WG, Alfil WG, Alette WG; Wartefrist: 3 Tage) und Cyazofamid (Ranman mit Zusatz der Komponente B; Wartefrist: 3 Tage).

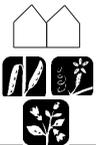
BiO: Vorbeugend kann z.B. Laminarin (Vacciplant) gegen Falschen Mehltau in **Kürbisgewächsen** mit einer Wartefrist von 3 Tagen angewendet werden.

Alle Angaben ohne Gewähr. Bei der Anwendung von Pflanzenschutzmitteln sind die jeweiligen Anwendungshinweise, Auflagen und Wartefristen einzuhalten. Im Zuge der Überprüfung bewilligter Pflanzenschutzmittel werden viele Indikationen und Auflagen angepasst. Es wird empfohlen, vor jedem Gebrauch die BLV-Datenbank zu konsultieren. Resultate der Gezielten Überprüfung sind auf der BLV-Homepage zu finden unter:

<https://www.blv.admin.ch/blv/de/home/zulassung-pflanzenschutzmittel/zulassung-und-gezielte-ueberpruefung/gezielte-ueberpruefung.html> .

	Schädling / Krankheit	Aktivitäten Stand		Pflanzenschutz-empfehlungen	
		vor 7 Tagen	aktuell	Hinweis	Merkblatt FiBL*
	Schnecken (Deroceras reticulatum, Arion spp.)	+↗	+↗		S. 9 (1.7)
	Bohnenfliegen / Saatenfliegen (Delia platura, D. florilega)	++↗	++		S. 49 (9.4)
	Gammaeule, (Autographa gamma)	++++↘	++		S. 7 (1.5) S. 29 (4.7)
	Ypsiloneule, Saateule (Agrotis ipsilon, Agrotis segetum, Falter der Erdräupen)	+++ Erdräupen	+++ Erdräupen	siehe S. 2	S. 7 (1.5) S. 29 (4.7)
	Baumwollkapseleule (Helicoverpa armigera)	++↗	+++	siehe S. 2	S. 93 (17.14)
	Wiesenwanzen (Lygus sp.)	++↗	++↗		S. 79 (16.13)
	Baumwanzen (Nezara viridula, Halyomorpha halys, Eurydema oleracea)	++	++	siehe S. 1+2	S. 79 (16.13)
	Schilfglasflügelzikade (Pentastiridius leporinus)	+	+		-
	Blumen- und Kopfkohle / Rosen- und Blattkohle / Kohlrabi				
	Kohlmotte, Kohlweisslinge, Kohleule (Plutella xylostella, Pieris spp., Mamestra brassicae)	+	+↗	siehe S. 2	S. 15 (2.8)
	Kohldrehherzgallmücke (Contarinia nasturtii)	++↘	++	siehe S. 3	S. 19 (2.11)
	Kohlmottenschildlaus (Aleyrodes proletella)	++	++↗	siehe S. 3	S. 20 (2.12)
	Blumen- und Kopfkohle / Rosen- und Blattkohle / Kohlrabi / Speisekohlrüben / Radies / Rettich				
	Kohlfliege (Delia radicum)	++↗	++↗		S. 21 (2.13)
	Erdföhe, Kugelspringer (Phyllotreta spp., Sminthuridae)	++	++	siehe S. 2	S. 17 (2.9)
Blattläuse (Myzus persicae, Brevicoryne brassicae)	++↘	+		S. 18 (2.10)	

	Schädling / Krankheit	Aktivitäten Stand		Pflanzenschutz-empfehlungen	
		vor 7 Tagen	aktuell	Hinweis	Merkblatt FiBL*
	Blumen- und Kopfkohle				
	Falscher Mehltau (Hyaloperonospora parasitica)	↗	↗		S. 14 (2.5)
	Blattfleckenkrankheiten (Alternaria brassicae, Cercospora brassicicola)	!	+↗	siehe S. 4	S. 15 (2.7)
	Adernschwärze (Xanthomonas campestris)	+↗	!		S. 12 (2.2)
	Kopfsalate / Blattsalate				
	Grüne Salatblattlaus (Nasonovia ribisnigri)	+++↘	+++↘		S. 8 (1.6)
	Salatwurzellaus (Pemphigus bursarius)	!	!		S. 5 (1.2)
	Eulenraupen, Erdraupen (Noctuidae)	++	!		S. 7 (1.5)
	Salatfäulen (Rhizoctonia solani)	-	↗		S. 5 (1.3)
	Lauch / Zwiebeln / Knoblauch / Küchenkräuter				
	Lauchmotte (Acrolepiopsis assectella)	+	+↗	siehe S. 2	S. 42 (7.6)
	Zwiebelthrips (Thrips tabaci)	+++	+++	siehe S. 2	S. 43 (7.7)
	Grüne und weisse Spargeln				
	Stemphylium-Laubkrankheit (Stemphylium botryosum)	-	↗		-
	Zwiebeln				
	Falscher Mehltau (Peronospora destructor)	++	++		S. 38 (6.6)
	Lauch				
	Papierfleckenkrankheit (Phytophthora porri)	+	+		S. 40 (7.1)
	Purpurfleckenkrankheit (Alternaria porri)	+	+		S. 40 (7.2)
	Karotten / Knollensellerie, Stangensellerie / Pastinake, Wurzelpetersilie				
	Möhrenfliege (Psila rosae)	++	+++↘		S. 28 (4.4) S. 34 (5.8)

	Schädling / Krankheit	Aktivitäten Stand		Pflanzenschutz-empfehlungen		
		vor 7 Tagen	aktuell	Hinweis	Merkblatt FiBL*	
	Karotten / Knollensellerie, Stangensellerie / Petersilie					
	Blattläuse (Cavariella aegopodii, Aphis fabae u.a.)	+	+↘		S. 30 (4.12)	
	Karotten / Pastinaken, Wurzelpetersilie					
	Möhrenblattfloh (Trioza apicalis)	!	!		S. 28 (4.5)	
	Karotten					
	Blattfleckenkrankheiten (Alternaria dauci, Cercospora carotae)	++	++		S. 27 (4.2)	
	Knollensellerie, Stangensellerie					
	Blattfleckenkrankheiten (Cercospora apii, Septoria apiicola)	++	++		-	
Petersilie						
Septoria-Blattfleckenkrankheit (Septoria petroselinii)	+↗	+		-		
	Rhabarber					
	Blattfleckenkrankheit (Ramularia rhei)	++	++		-	
	Schnittmangold, Krautstiel					
	Rübenmotte (Scrobipalpa ocellatella)	+	+		-	
	Schnittmangold, Krautstiel / Randen					
	Rübenrüsselkäfer (Lixus juncii)	+++	+++	siehe S. 3	-	
Blattfleckenkrankheiten (Cercospora beticola, Ramularia beticola, Alternaria sp.)	++	++		S. 54 (10.5)		
	Bohnen					
	Brennfleckenkrankheit (Ascochyta sp.)	!	+	siehe S. 3	-	
	Bohnen / Gurken / Tomaten / Paprika / Auberginen					
	Blattläuse (Aphis gossypii, Aphis spp.)	+++↗	+++↗		S. 78 (16.12) S. 89 (17.10) S. 99 (18.6)	

	Schädling / Krankheit	Aktivitäten Stand		Pflanzenschutzempfehlungen	
		vor 7 Tagen	aktuell	Hinweis	Merkblatt FiBL*
	Bohnen / Gurken / Tomaten / Paprika / Auberginen				
	Weisse Fliegen (Trialeurodes vaporariorum)	+++	+++		S. 76 (16.10) S. 90 (17.11)
	Thripse (Frankliniella occidentalis, Thrips tabaci u.a.)	++	++		S. 77 (16.11) S. 103 (18.12) S. 108 (19.6)
	Bohnen / Gurken / Tomaten / Paprika / Auberginen				
	Eulenraupen (Lacanobia oleracea u.a.)	++	!		S. 80 (16.14) S. 93 (17.14) S. 102 (18.11)
	Bohnen / Gurken				
	Spinnmilben (Tetranychus urticae)	+++	+++		S. 75 (16.9)
	Tomaten				
	Samtfleckenkrankheit (Cladosporium fulvum)	+++	+++		S. 87 (17.7)
	Krautfäule (Phytophthora infestans)	!	!		S. 86 (17.6)
	Gurken / Zucchini / Tomaten				
	Echter Mehltau (Sphaerotheca f. / Erysiphe c., Oidium neolycopersici)	+++	+++	siehe S. 4	S. 73 (16.6) S. 88 (17.9)
	Gurken / Zucchini / Speisekürbisse				
	Falscher Mehltau (Pseudoperonospora cubensis)	++	++↗	siehe S. 4	S. 62 (13.2) S. 74 (16.2)
	Bohnen / Gurken / Tomaten				
Graufäule (Botrytis cinerea)	++	!		S. 48 (9.3) S. 72 (16.4) S. 83 (17.3)	

Tabellenlegende

Kein Problem:	Zunehmend:	Abnehmend:	Vereinzelt:	Vorhanden:	Probleme:
-	↗	↘	+	++	+++
! Schaderreger könnte auftreten, Kulturkontrollen bzw. Fallenüberwachung empfehlenswert!			* Homepage FiBL (Ausgabe 2025): https://shop.fibl.org/chde/1284-pflanzenschutzempfehlung.html		

Impressum

Informationen lieferten:	Daniel Bachmann, Cristine Dörig & Christof Gubler, Strickhof, Winterthur (ZH) Björn Berchtenbreiter & Manuel Cavigelli, Arenenberg, Salenstein (TG) Vincent Doimo, Quentin Blouet, Gaëtan Jaccard, & Julie Ristord, OTM, Morges (VD) Philippe Fuchs & Mario Kurmann, BBZN, Hohenrain (LU) Martin Keller, Esther Mulser & Beatrice Künzi, Beratungsring Gemüse, Ins (BE) Tiziana Lottaz, Grangeneuve, Posieux (FR) Lukas Müller & Flemming Burri, Inforama Seeland, Ins (BE) Vivienne Oggier, Landwirtschaftliches Zentrum, Salez (SG) Silvano Ortelli, Ufficio della consulenza agricola, Bellinzona (TI) Jan Siegenthaler & Christian Wohler, Liebegg, Gränichen (AG) Stève Breitenmoser, Matthias Lutz & Jill Zuckschwerdt (Agroscope)
Herausgeber:	Agroscope
Autoren:	Cornelia Sauer, Matthias Lutz, Serge Fischer, Lucia Albertoni (Agroscope), Silvano Ortelli, Consulenza agricola, Bellinzona (TI), Pascal Herren (FiBL)
Fotos:	Fotos 1-4, 15, 18-21: C. Sauer (Agroscope); Fotos 5-7: S. Ortelli, Ufficio della consulenza agricola, Bellinzona; Fotos 8, 11: T. Lottaz, Grangeneuve, Posieux; Fotos 9, 16: L. Müller, Inforama Seeland, Ins; Fotos 10, 12: B. Berchtenbreiter, Arenenberg, Salenstein; Fotos 13-14: C. Dörig, Strickhof, Winterthur; Foto 17: R. Total (Agroscope)
Zusammenarbeit:	Kantonale Fachstellen und Forschungsinstitut für biologischen Landbau (FiBL)
Copyright:	Agroscope, Müller-Thurgau-Strasse 29, 8820 Wädenswil, www.agroscope.ch
Adressänderungen, Bestellungen:	Cornelia Sauer, Agroscope, cornelia.sauer@agroscope.admin.ch

Haftungsausschluss

Die in dieser Publikation enthaltenen Angaben dienen allein zur Information der Leser/innen. Agroscope ist bemüht, korrekte, aktuelle und vollständige Informationen zur Verfügung zu stellen – übernimmt dafür jedoch keine Gewähr. Wir schliessen jede Haftung für eventuelle Schäden im Zusammenhang mit der Umsetzung der darin enthaltenen Informationen aus. Für die Leser/innen gelten die in der Schweiz gültigen Gesetze und Vorschriften, die aktuelle Rechtsprechung ist anwendbar.